

Literatur bringt Europa näher

WEIDENAU Ausstellung in der UB zeigt Positionen aus Ost- und Südosteuropa

Wichtige, in Deutschland zum Teil noch unbekannt Autoren werden vorgestellt.

im östlichen Teil Europas – von Rumänien bis Estland, von Finnland über Weißrussland bis zur Ukraine (um nur einige Beispiele zu nennen): Wichtige zeitgenössische, in Deutschland teils noch unbekannt Autoren werden in ihrer Biografie vorgestellt, wichtige Werke exemplarisch skizziert. Wo es möglich war, durch persönliche Kontakte (drei Autoren-Lesungen fanden im Rahmen des zweisemestrigen Seminars statt) oder über Verbindungen zu den Verlagen der Autoren, die die Studenten auf der Buchmesse knüpften, wurden den Autoren Fragen zu ihrem

Europabild gestellt und zur Rolle Europas in ihrem Werk.

Die Konzentration auf das östliche und südöstliche Europa, so Seminarleiterin Natasza Stelmaszyk, ergab sich einerseits aus der persönlichen Biographie etlicher Seminarteilnehmer, die selbst aus den neuen EU-Ländern kommen. Aber auch die sogenannte Ost-Erweiterung der EU, die ja in allen Bereichen zu einem verstärkten Interesse an Wirtschaft, Geographie, Politik und Literatur im östlichen und südöstlichen Europa geführt hat (und auch zu einer verstärkten Hervorhebung der „östlicheren Bezüge“ Europas bis hin zu einer neuen Festlegung der Mitte Europas), hat die Studenten motiviert, sich mit dem Europabild in der Literatur der östlicheren Länder zu beschäftigen.

Dabei ergeben sich interessante Aspekte, Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Denkanstöße, die auf optisch ansprechenden Schautafeln gezeigt werden. Die in Deutschland weitgehend unbekannt, oft auch – sicher auch noch als Folge der Zeiten des eisernen Vorhangs – unbeachtete Literatur aus Ost- und Südosteuropa kommt so näher. Spannend wäre es sicher, in einem Fortsetzungseminar (die Studiengebühren, die, wie es Prof. Dr. Georg Stantzek, Dekan des Fachbereiches 3 der Universität Siegen, in seiner Begrüßung ausführte, für dieses Projekt verwendet wurden und „gut angelegt“ waren, fänden sicher auch in einem Anschlussseminar gute Verwendung) die Verschiebung und/oder die unterschiedliche Wahrnehmung der politisch-europäischen Verhältnisse in der Literatur in ihrer historischen Dimension darzustellen!

gmz ■ „Europa literarisch“: Unter dieses Motto stellten Studenten des gleichnamigen Projektseminars ihre Untersuchungen, die sie jetzt im Rahmen einer Ausstellung in der Universitätsbibliothek (UB) Siegen auf dem Haardter Berg präsentieren (bis 18. Juli). Der Schwerpunkt des Interesses liegt auf den Schriftstellern



Studenten des Projektseminars „Europa literarisch“ zeigen die Ergebnisse ihrer Untersuchungen in einer informativen Ausstellung in der Universitäts-Bibliothek.

Foto: gmz